

Schulnachrichten.

I. Lehrplan.

Uebersicht der von Ostern 1867 bis dahin 1868 absolvirten Pensa.

Unter-Secunda.

Seit Michaelis 1867. Ordinarius: Professor **Dr. Paul.**

- Religion** (2 Stunden). Leben Jesu nach auserwählten Stücken der synoptischen Evangelien, gelesen im Urtext. 6 Kirchenlieder wurden zugelernt; Repetition des Katechismus. **Jung.**
- Deutsch** (2 Stunden). Lectüre Schillerscher Dramen (Tell und Wallensteins Tod). Vorträge, Declamation von memorirten Gedichten, vierwöchentlich ein Aufsatz. **Peter.**
- Latein** (10 Stunden). Repetition der gesammten Syntax unter Zufügung der Abschnitte über die hypothetischen Sätze und die oratio obliqua. Wöchentlich 1—2 Extemporalien. 4 St. — Liv. XXI. XXII, 1—20. 4 St. **Paul.** — Ovid. Fastt. I—III. mit Auswahl. Metrische Uebungen zur Aneignung des Elegeions, dreiwöchentlich. 2 St. **Peter.**
- Griechisch** (6 Stunden). Repetition und Vervollständigung der schwierigeren Partien der Formenlehre, insbesondere der Tabelle der unregelmässigen Verba, der Pronomina, Praepositionen, Adverbia und Conjunctionen: Beller. Gr. Gr. §. 199—266. Casuslehre nach Seyffert, Griech. Syntax, §. 1—15. Schreibübungen vierzehntägig. 2 St. — Xenoph. Anab. I, von C. 4 an, u. lib. II. 2 St. **Dielitz.** — Homer. Odys. I—IV, 510. Memorirt I, 1—212. Kurze Darstellung der homerischen Formenlehre. 2 St. **Paul.**
- Französisch** (2 Stunden). Plötz Schulgrammatik Abschn. III. IV (mit Ausschluss von Lect. 36—38). V. Extemporalien 14tägig. — Capefigue, histoire de Charlemagne, chap. 1—3. **Jung.**
- Geschichte und Geographie** (4 Stunden). Geschichte des Orients und Griechenlands bis zu den Perserkriegen. 3 St. — Geographie von Amerika und Afrika in genauerer Ausführung. 1 St. **Peter.**
- Mathematik** (4 Stunden). — Arithmetik: Logarithmen, Gleichungen ersten und zweiten Grades. **Bussler.**

Ober-Tertia.

Ordinarius: Im Sommer Prof. Dr. Paul, im Winter Oberlehrer Dr. Dielitz.

Religion (2 Stunden). Sommer: Kurzer Ueberblick über den Ursprung der neutestamentlichen Schriften. Lectüre der Apostelgeschichte. Repetition des Katechismus; 5 Kirchenlieder wurden zugelernt. — Winter: Erklärung der Parabeln des Neuen Testaments. 6 Lieder wurden gelernt; Repetition des Katechismus. **Jung.**

Deutsch (2 Stunden). Lectüre und Erklärung Schillerscher Dichtungen. Uebungen im Vortrag und in der Declamation. Aufsätze vierwöchentlich. **Peter.**

Latein (10 Stunden). Ellendt-Seyffert §. 234—342. mit Ausschluss der hypothetischen Sätze. Zuvor Repetition der Casuslehre nebst den Regeln über Zeit- und Raumbestimmungen und über die Städtenamen. Wöchentlich ein Extemporale, bisweilen abwechselnd mit einem Exercitium. 4 St. — Caesar Bell. Civ. I—III. 4 Stund. Sommer: Paul. Winter: Dielitz. — Ovid. Metamm. V, 150—268. 294—571. 642—678. VII, 1—250. 490—865. VIII, 150—444. Memorirt wurden im Sommer 120, im Winter 150 Verse. Repetition der Prosodie und Metrik nach Ellendt-Seyffert, Anhang I. Metrische Uebungen dreiwöchentlich. 2 St. Sommer: Jung. Winter: Dielitz.

Griechisch (6 Stunden). Repetition des Pensums von Unter-Tertia. Verba mit doppelten Themen (Bellerm. §. 145—147.); unregelmässige Comparation und Declination der Pronomina und Zahlwörter (B. §. 86—91.); Zahlwörter (B. §. 231—241.). Verba auf eine Liquida, mit zweiten Temporibus (§. 148—168.) und auf μ . (§. 178—198.), Erlernung der gebräuchlicheren unregelmässigen Verba. Schriftliche Uebungen meist wöchentlich. 4 St. Lectüre aus den Abschnitten XI—XVII. des Bellermannschen Lesebuchs; im zweiten Vierteljahr Xenoph. Anab. I, c. 1—6. 2 St. Sommer: Dielitz. Winter: Küster.

Französisch (2 Stunden). Plötz Schulgramm. Abschn. I—II, dazu im Winter noch Abschn. III. Lectüre aus der Elementargrammatik. Extemporalien 14tägig. **Jung.**

Geschichte und Geographie (4 Stunden). Sommer: Preussische Geschichte von 1740—1815. — Geographie von Asien und Australien. — Winter: Preussische Geschichte vom Anfang bis 1740. — Mathematische und physische Geographie; Afrika und Amerika in genauerer Ausführung. **Peter.**

Mathematik (3 Stunden). Sommer: Geometrie: Lehre vom Kreise; Verwandlung und Theilung gradliniger Figuren. — Winter: Arithmetik: Potenzen; Wurzeln (Kambly §. 39—56.). **Bussler.**

Naturgeschichte (1 Stunde). Sommer: Botanik. — Winter: Allgemeines aus der Zoologie. **Bussler.**

Unter-Tertia, Coetus I.

Ordinarius: Im Sommer Oberlehrer **Dr. Dielitz**, im Winter Oberlehrer **Dr. Küster**.

Religion (2 Stunden). Sommer: Alttestamentliche Geschichte, Uebersicht des Alten Testaments. Repetition des ganzen Katechismus; 6 Kirchenlieder gelernt. **Seyffert**. — Winter: Neutestamentliche Geschichte und Uebersicht des Neuen Testaments, Wiederholung der biblischen Geschichte des Alten Testaments. Repetition des ganzen Katechismus; 6 Kirchenlieder wurden memorirt. Vor den hohen Festen Besprechung der Perikopen. **Hoffmann**.

Deutsch (2 Stunden). Lectüre aus dem Lesebuch von Dielitz und Heinrichs. Declamations-Uebungen. Dreiwöchentliche Aufsätze und Interpunctions-Uebungen. **Peter**.

Latein (10 Stunden). Caes. Bell. Gall. II. III. IV. VI. VII. S.: 3, W.: 4 St. — Ovid. Metamm. I. IV. in Auswahl; aus I. II: Mythus von Phaëthon. Elemente der Prosodie und Metrik, metrische Uebungen. 100 Verse wurden memorirt. 2 St. Sommer: **Dielitz**. Winter: **Küster**.

Grammatik: Syntax des Genitiv, Accusativ, Dativ und Ablativ, Raum- und Zeitbestimmungen (Ellendt-Seyffert §. 164—186. §. 190—201.). Extemporalien wöchentlich. Sommer: 5 St. **Dielitz**. Winter: 4 St. **Küster**.

Griechisch (6 Stunden). Grammatik: Die Modi des Verbuns. Lehre vom Augment. Verba contracta. Verba mit einfacher Muta (Bellermann §. 113—144.). Die Inclination. Das Verbum εἰμί (Bell. §. 195. 200—202.). Die unregelmässige Comparation und die Declination der Pronomina und Zahlwörter. (Bellerm. §. 35—43. 52—91.) 1—2wöchentliche Extemporalien. — Lectüre (2 St.): Die betreffenden Abschnitte aus Bellermann's Lesebuch. Sommer: **Seyffert**. Winter: **Hoffmann**.

Französisch (2 Stunden). Plötz Th. I, Lect. 76—112, nebst Repetition der Elementar-Grammatik und der Vocabeln. 14tägige Extemporalien. **Hoffmann**.

Geschichte und Geographie (4 Stunden). Sommer: Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zum westfälischen Frieden. — Geographie der europäischen Staaten ausser Deutschland. — Winter: Deutsche Geschichte bis zum Interregnum. — Physische und politische Geographie Deutschlands und seiner Nachbarländer. **Peter**.

Mathematik (3 Stunden). Sommer: Geometrie: Winkel, Dreiecke, Parallelogramme. Winter: Arithmetik: 4 Species mit absoluten und algebraischen Zahlen. Decimalrechnung (Kambly §. 1—38. Anhang I.) **Bussler**.

Naturgeschichte (1 Stunde). Sommer: Botanik. — Winter: Einleitung in die Zoologie. **Bussler**.

Unter-Tertia, Coetus II.

Ordinarius: Im Sommer Oberlehrer Dr. Küster, im Winter Dr. Hoffmann.

Religion (2 Stunden). Sommer: Ausführlichere Behandlung der Alttestamentlichen Geschichte. Repetition des ganzen Katechismus. Memoriren von 5 Kirchenliedern. — Winter: Combinirt mit dem Coetus I. Hoffmann.

Deutsch (2 Stunden). Durchnahme von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuche von Dielitz und Heinrichs. Auswendiglernen und Declamiren von Gedichten. Gelegentliche Repetition der Satzlehre. 3wöchentliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts, auch Reproductionen. Sommer: Hoffmann. Winter: Dahms.

Latein (10 Stunden). Caes. Bellum Gall. I. I. II. (4 St.) Sommer: Küster. Winter: Hoffmann. — Ovid. Metamm. I. I. II. in Auswahl. Elemente der Prosodie und Metrik. Metrische Uebungen. 100 Verse wurden gelernt. (2 St.) Sommer: Küster. Winter: Dahms.

Grammatik: Repetition der unregelmässigen Verba, gelegentlich auch anderer Partien der Formenlehre. Aus der Syntax: Dativ und Ablativ. Subject und Prädicat. Attribut und Apposition. Uebereinstimmung des Pronomen. Genetiv und Accusativ (Ellendt-Seyffert §. 120—163.) (2 St.) Wöchentlich ein Extemporale. (2 St.) Sommer: Küster. Winter: Hoffmann.

Griechisch (6 Stunden). Grammatik: Die Modi des Verbums. Lehre vom Augment. Verba contracta. Verba mit einfacher Muta (Bellermann §. 113—144.) Inclination. Das Verbum εἶμι (Bellerm. §. 195. 200—202.). Unregelmässige Comparation und Declination der Pronomina und Zahlwörter (Bellerm. §. 35—43. 52—91.) Wöchentlich ein Extemporale. — Lecture aus Bellerm. Lesebuch Abschn. IV—X. Sommer: Küster. Winter: Seyffert.

Französisch (2 Stunden). Plötz Th. I, Lect. 76—112. nebst Repetition der Elementar-Grammatik und der Vocabeln. 14tägige Extemporalien. Sommer: Hoffmann. Winter: Dahms.

Geschichte und Geographie (4 Stunden). Sommer: Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zum westfälischen Frieden (1273—1648.), nach Dielitz. — Geographie der südeuropäischen Halbinseln, Frankreichs und Grossbritanniens nach Seydlitz. Peter. — Winter: Deutsche Geschichte vom Beginn bis zum Interregnum, nach Dielitz. (3 St.) — Physische und politische Geographie von Deutschland und Oesterreich. (1 St.) Lortzing.

Mathematik (3 Stunden). Sommer: Winkel, Dreiecke, Parallelogramme. Bussler. — Winter: Arithmetik: 4 Species mit absoluten und algebraischen Zahlen. Decimalrechnung. (Kambly §. 1—38. Anhang I.) Pfeiffer.

Naturgeschichte (1 Stunde). Sommer: Botanik. Bussler. — Winter: Einleitung in die Zoologie. Pfeiffer.

Quarta.

Ordinarius: Von Quarta A.: Im Sommer **Dr. Hoffmann**, im Winter **Dr. Lortzing**. —
Von Quarta B.: Im Sommer **Dr. Lortzing**, im Winter **Dr. Seyffert**.

Religion (2 Stunden). Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Das Kirchenjahr. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Erlernung des 3., und von 5 Kirchenliedern, nach Fürbringer. In Quarta A.: **Hoffmann**. In Quarta B.: Sommer: **Eucken**. Winter: **Seyffert**.

Deutsch (2 Stunden). Lectüre in Dielitz und Heinrichs Abschn. IV. und VI. Memoiren von Gedichten und Declamations-Uebungen. Durchnahme der verschiedenen Arten der Nebensätze. Dreiwöchentliche Aufsätze. Dictate zur Einübung der Orthographie und Interpunction. In Quarta A.: Sommer: **Peter**. Winter: **Rademacher**. In Quarta B.: Sommer: **Eucken**. Winter: **Seyffert**.

Latein (10 Stunden). Grammatik: Conjug. periphr.; Lehre vom Acc. c. Inf. und Nom. c. Inf.; Absichts-, Folge-, Forderungs- und Ursachsätze. Die Participialconstruction; Gerundium und Gerundivum; Relativsätze im Acc. c. Inf.; Construction der Städtenamen und die wichtigsten Regeln über die Rection der Verba und Adjectiva. Die unregelmässigen Verba (Ged. Abschn. XV—XVIII., p. 44—58.) Wöchentlich ein Extemporale.

Lectüre: Ged. Abschn. II.; Corn. Nep. Aristides, Themistocles; Caesars Beschreibung der Sitten der Gallier und Schilderung Germaniens. Aus Curtius: Rede der scythischen Gesandten an Alexander, und: Alexander der Grosse in Tarsus. In Quarta A.: Sommer: **Hoffmann**. Winter: **Lortzing**. In Quarta B.: Sommer: **Lortzing**. Winter: **Seyffert**.

Griechisch (6 Stunden). Anfangsgründe der Etymologie. Declination des Substantivs und Adjectivs. Regelmässige Comparation. Conjugation des Verbi puri nach Bellerin. §. 1—52. 98—121. Lectüre der entsprechenden Stücke des Lesebuchs von Bellerin. Wöchentliche Extemporalien. Häusliche schriftliche Uebungen. In Quarta A.: Sommer: **Nitsche**. Winter: **Lortzing**. In Quarta B.: Sommer: **Lortzing**. Winter: **Nitsche**.

Französisch (2 Stunden). Plötz Th. I, Lect. 44—75. Rest der Conjugation von avoir und être, die regelmässige Conjugation vollständig. Repetition des Pensums von Quinta. 14tägige Extemporalien. In Quarta A.: Sommer: **Hoffmann**. Winter: **Rademacher**. In Quarta B.: Sommer: **Dielitz**. Winter: **Rademacher**.

Geschichte und Geographie (3 Stunden). In Quarta A.: Röm. Geschichte nach dem Grundriss von Dielitz. — Afrika und Amerika in der erweiterten Fassung nach Seydlitz. Sommer: **Peter**. Winter: **Dielitz**. — In Quarta B.: Griechische Geschichte nach dem Grundriss von Dielitz. — Asien und Australien in erweiterter Fassung, nach Seydlitz. Sommer: **Eucken**. Winter: **Rademacher**.

Rechnen (3 Stunden). In Quarta A.: Prozentrechnung mit ihren Anwendungen. Fölsing II, cap. 4. 5. 7. Sommer: **Pfeiffer**. Winter: **Bussler**. — In Quarta B.: Einfache, zusammengesetzte und umgekehrte Regeldetri. Sommer: **Bussler**. Winter: **Pfeiffer**.

Zeichnen (2 Stunden). Im Sommer: Freihandzeichnen und Lehre vom Verschwindungspunkt. — Im Winter: Weitere Entwicklung der Perspective, Lehre vom Verschwindungspunkt, architectonisches Reissen; Freihandzeichnen nach Vorlagen: Arabesken, Köpfe u. s. w. mit weiterer Ausführung. **Seidel.**

Quinta.

Ordinarius: Von Quinta A.: Im Sommer **Dr. Seyffert**, im Winter **Dr. Nitsche**. — Von Quinta B.: Im Sommer **Dr. Nitsche**, im Winter **Dr. Jung**.

Religion (3 Stunden). Biblische Geschichte vom Tode Mosis bis zum Schluss (Fürbr. S. 80—116.). Geographie des heiligen Landes. Das zweite Hauptstück des Katechismus, 5 Kirchenlieder, einige Sprüche wurden gelernt; das Pensum von Sexta wiederholt; die Perikopen der hohen Festtage gelesen und besprochen. In Quinta A. S.: **Paul. W.: Nitsche**. In Quinta B. S.: **Nitsche. W.: Jacob**.

Deutsch (2 Stunden). Memoriren von Gedichten aus Dielitz u. Heinrichs Abschn. V. Lese- und Declamir-Uebungen. Lehre vom Haupt- und Nebensatz, Interpunction, Praepositionen. Orthographische Uebungen u. kleine Aufsätze 14tägig. In Quinta A. S.: **Seyffert, W.: Nitsche**. In Quinta B. S.: **Nitsche, W.: Jung**.

Latein (10 Stunden). Wiederholung des Pensums von Sexta. Deponentia, Einübung der gebräuchlichsten unregelmässigen Verba; Pronomina, Zahlwörter, Comparison, Adverbien, Praepositionen, Verba anomala und defectiva. (Ged. VII—XIV. p. 26—44.) Lectüre der dazu gehörigen Stücke des Lesebuchs und der Fabeln und Erzählungen. Exercitien und wöchentliche Extemporalien. In Quinta A. S.: **Seyffert. W.: Nitsche**. In Quinta B. S.: **Nitsche. W.: Jung**.

Französisch (3 Stunden). Plötz, Elementar-Grammatik, Lection 1—43. Schreibübungen. Extemporalien 14tägig. In Quinta A. Sommer: **Lortzing**. Winter: **Küster**. In Quinta B. Sommer: **Küster**. Winter: **Dielitz**.

Geographie (2 Stunden). Europa nach Seydlitz p. 8—17. Physische Geographie Deutschlands in weiterer Fassung. In Quinta A. Sommer: **Lortzing**. Winter: **Küster**. In Quinta B. Sommer: **Küster**. Winter: **Jacob**.

Rechnen (3 Stunden). Bruchrechnung. Fölsing I, cap. VI. XII—XV. In Quinta A. Sommer: **Bussler**. Winter: **Pfeiffer**. In Quinta B. S.: **Pfeiffer. W.: Bussler**.

Naturkunde (2 Stunden). Im Sommer: Botanik. In Quinta A.: **Bussler**. In Quinta B.: **Pfeiffer**. — Im Winter: Zoologie. Vögel. In Quinta A.: **Pfeiffer**. In Quinta B.: **Bussler**.

Schreiben (3 Stunden). Das deutsche und lateinische Alphabet als Wiederholung; Berücksichtigung der Orthographie. Das griechische Alphabet. Die deutschen und lateinischen Grossbuchstaben nach Hertzsprungscher Form und Folge. Tactschreiben. **Wolfgart**.

Zeichnen (2 Stunden). Elemente des perspectivischen Zeichnens mit Zirkel und Lineal. Lehre vom Augenpunkt. Zeichnen nach Körpern. Freihandzeichnen nach Vorlagen bis zu Gesichtstheilen und Köpfen, besonders im Umriss. **Seidel**.

Sexta.

Ordinarius: Von Sexta A.: Dr. Jacob. — Von Sexta B.: Sommer: Dr. Jung.

Winter: Dr. Dahms.

Religion (2 Stunden). Biblische Geschichte des alten Bundes von der Schöpfung bis zum Tode Mosis (Fürbr. S. 1—80.). Das erste Hauptstück des Katechismus wurde eingepägt und kurz erklärt, die Perikopen der hohen Festzeiten gelesen und besprochen. Memorirt wurden fünf Kirchenlieder und eine Anzahl Sprüche. In Sexta A.: **Jacob.** In Sexta B.: Sommer: **Eucken.** Winter: **Paul.**

Deutsch (2 Stunden). Leseübungen, Auswendiglernen von Gedichten aus Dielitz und Heinrichs I. II. Einübung der Declination und Conjugation, Durchnahme des einfachen Satzes und der Redetheile. Orthographische Uebungen, bisweilen schriftliche Nacherzählung, 8—14tägig. In Sexta A.: **Jacob.** In Sexta B.: Sommer: **Jung.** Winter: **Dahms.**

Latein (10 Stunden). Declination des Substantivs und Adjectivs; esse; die vier Conjugationen, Syntax des einfachen Satzes (Ged. p. 1—26. Abschn. I—VI.) Lectüre der dazu gehörigen Abschnitte (Ged. p. 59—66.) Ausserdem im Winter die Deponentia. Wöchentlich ein Extemporale. In Sexta A.: **Jacob.** In Sexta B.: Sommer: **Jung.** Winter: **Dahms.**

Geographie (2 Stunden). Die aussereuropäischen Erdtheile in engerer Fassung nach Seydlitz p. 1—8. 17—21. In Sexta A.: Sommer: **Dielitz,** Winter: **Rademacher.** In Sexta B.: Sommer: **Jung.** Winter: **Dahms.**

Rechnen (4 Stunden). Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Fölsing I, cap. 1—5. 7—11. **Pfeiffer.**

Naturkunde (2 Stunden). Sommer: Botanik. **Pfeiffer.** Winter: Zoologie. Säugethiere. In Sexta A.: **Pfeiffer.** In Sexta B.: **Bussler.**

Schreiben (3 Stunden). Die deutschen und lateinischen Grossbuchstaben nach Hertzsprung'schen Vorlagen. Tactschreiben. **Wolfgart.**

Zeichnen (2 Stunden). Elemente der Formenlehre: Linien in verschiedenen Richtungen, Maassen und Verbindungen. Geometrische Formen. **Seidel.**

Gesang (1 Stunde). Gehör- und Stimmübungen, Notenkenntniss, die gangbarsten Durtonleitern, einstimmige Choräle und weltliche Lieder. **Rohde.**

Facultativer Zeichenunterricht in Unter-Secunda und den drei Tertias (2 Stunden).

1) a. Freihandzeichnen nach Vorlagen: Arabesken, Blumen, Thiere, Köpfe u. s. w.

b. Zeichnen nach der Natur: Ornamente, Köpfe u. s. w. mit Anwendung von Kreiden und Tuschen. 2) a. Perspectivisches Zeichnen: Körper bis zum Zeichnen zusammengesetzter Gegenstände. b. Lehre vom Distancepunkt. **Seidel.**

Gesangunterricht für die Klassen Quinta — Unter-Secunda. II. Gesangklasse, 3. Abtheilung: VB. (2 St.). Die sämtlichen Dur-Tonleitern, Stimm- und Treffübungen, einstimmige Choräle und zweistimmige weltliche Lieder. (Hauer: Chormelodienbuch, und Erk: Liederkranz.) — 2. Abtheilung: VA. combinirt mit IVB. (2 St.). Die sämtlichen Dur- und die gangbarsten Moll-Tonleitern; im

Uebrigen wie VB. — 1. Abth.: IV A. combinirt mit IIIA. und IIIB. (2 St.).
 Wie VA. und IVB. — I. Gesangklasse, gebildet von den befähigteren Schülern
 der Klassen V—II B. (3 Stunden). Erweiterung des theoretischen Pensums
 der vorigen Stufe, vierstimmige Choräle, Motetten und weltliche Lieder. (Com-
 positionen von Grell, Praetorius, Rolle, Mendelssohn u. s. w.) **Rohde.**
Turnen. Es turnten im Sommerhalbjahr: Montag v. 4—6 Uhr IIIB. und IVA., Dienstag
 von 4—6 VIA. und VIB., Mittwoch von 12—1 die Vorturnerriege, Donnerstag
 von 4—6 IVA. und VB, Freitag von 4—6 IIIA. und VA.; im Wintersemester:
 Montag von 4—6 IV., Dienstag von 4—6 VI., Mittwoch von 12—1 die Vor-
 turnerriege, Donnerstag von 4—6 V., Freitag von 4—6 II. und III., Sonn-
 abend von 4—6 die erste Turnklasse, bestehend aus den besten Turnern aller
 Klassen. Den Geräthübungen zu Grunde liegt Dieterts Merkbüchlein und
 werden für die I. Turnklasse die Uebungen aus der II. und III. Stufe, für
 die übrigen Abtheilungen aus der I. und II. Stufe gewählt. — Die Frei- und
 Ordnungs-Uebungen sind der Sammlung von Spiess entnommen und je nach
 ihrer Schwierigkeit auf die Abtheilungen vertheilt. **Wolfgang.**

Lehrbücher.

Gegenstand.	Klasse.	Lehrbücher.
Religion	VI—IV.	Fürbringer, biblische Geschichten für die oberen Klassen.
	VI—II.	Berlinisches Gesangbuch.
	VI—III.	Der Luthersche kleine Katechismus.
Latein	III.	Heilige Schrift in Dr. M. Luther's Uebersetzung.
	II.	<i>Novum Testamentum Graece ed. Theile.</i>
	VI—IV.	Gedike, Lateinisches Lesebuch.
	IV—II.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.
	III.	<i>Ovidii Metamorphoss. ed. Merkel.</i>
	IIIBb.	<i>Caesar de bello Gallico ed. Kraner.</i>
Griechisch	IIIA.	<i>Caesar de bello civili ed. Kraner.</i>
	II.	<i>Livius, lib. XXI—XXV., ed. Herz.</i>
	IV—II.	<i>Ovidii Fasti ed. Merkel.</i>
	IIIA. II.	Bellermann, Griechische Grammatik mit Lesebuch.
	II.	<i>Xenophontis Anabasis ed. Dindorf.</i>
Deutsch	II.	Seyffert, Griechische Syntax.
	II.	<i>Homeri Odyssea ed. Dindorf.</i>
Französisch	VI—IIIBb.	Dielitz-Heinrichs, Deutsches Lesebuch.
	V—IIIBb.	Plötz, Französische Elementar-Grammatik.
Geschichte	IIIA—II.	Plötz, Französische Schul-Grammatik, Theil II.
	II.	<i>Histoire de Charlemagne par Copefigue.</i>
Geographie	IV—IIIA.	Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte.
	VI—IIIA.	Seydlitz, Kleine Schulgeographie (neue Ausgabe mit Anhang).
Mathematik	VI—II.	v. Sydow, Schulatlas.
	IV—II.	Kiepert, <i>Atlas antiquus.</i>
	VI. V.	Fölsing, Rechenbuch I.
	IV.	Fölsing, Rechenbuch II.
	III.	Kambly's Arithmetik und Geometrie Thl. I. II.
Gesang	II.	Vega's Logarithmentafeln.
	Abth. II.	Erck u. Graef, Liederkranz.
		Hauer, Choralmelodien.

Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer.

Winter-Semester 1867 — 1868.

Lehrer.	Ordinariate.	Unter-Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia A.	Unter-Tertia B.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Sma.
1. Prof. Dr. Paul, interim. Dirigent.	II B.	8 Latein. 2 Griech.									3 Religion.	13
2. Dr. Dielitz, 6. Oberlehrer.	III A.	4 Griech.	10 Latein.			2 Gesch. 1 Geogr.			3 Französ.			20
3. Dr. Küster, 7. Oberlehrer.	III B.		6 Griech.	10 Latein.				3 Französ. 2 Geogr.				21
4. Dr. Hoffmann, 2. Ordentl. Lehrer.	III b.			2 Religion.		6 Griech. 2 Französ.	8 Latein.	2 Religion.				20
5. Bussler, 3. Ordentl. Lehrer.	—	4 Mathem.	3 Mathem. 1 Naturg.	3 Mathem. 1 Naturg.		3 Rechnen.			3 Rechnen. 2 Naturg.		2 Naturg.	22
6. Dr. Lortzing, 4. Ordentl. Lehrer.	IV A.				3 Gesch. 1 Geogr.	10 Latein. 6 Griech.						20
7. Dr. Seyffert, 5. Ordentl. Lehrer.	IV B.				6 Griech.		2 Religion. 10 Latein. 2 Deutsch.					20
8. Dr. Nitsche, 6. Ordentl. Lehrer.	V A.						6 Griech.	3 Religion. 10 Latein. 2 Deutsch.				21
9. Dr. Peter, 7. Ordentl. Lehrer.	—	2 Deutsch. 2 Latein. 4 Gesch. Geogr.	3 Gesch. 1 Geogr. 2 Deutsch.	3 Gesch. 1 Geogr. 2 Deutsch.								20
10. Dr. Jung, 8. Ordentl. Lehrer.	VB.	2 Religion. 2 Französ.	2 Religion. 2 Französ.						10 Latein. 2 Deutsch.			20
11. Dr. Dahms, 9. Ordentl. Lehrer.	VIB.				2 Deutsch. 2 Latein. 2 Französ.						10 Latein. 2 Deutsch. 2 Geogr.	20
12. Dr. Pfeiffer, 10. Ord. Lehrer.	—				3 Mathem. 1 Naturg.		3 Rechnen.	3 Rechnen. 2 Naturg.		4 Rechnen. 2 Naturg.	4 Rechnen.	22
13. Dr. Jacob, 11. Ord. Lehrer.	VI A.							3 Religion. 2 Geogr.		3 Religion. 10 Latein. 2 Deutsch.		20
14. Dr. Rademacher, Cand. prob.	—					2 Deutsch. 2 Französ.	2 Französ. 2 Gesch. 1 Geogr.			2 Geogr.		11
15. Kupferstecher Seidel, Zeichenl.	—	2 Zeichnen.				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	14
16. Organ. Rohde, Gesanglehrer.	—	2 Gesang II A.				2 Gesang II B.			2 Gesang II C.	1 Gesang.	1 Gesang.	11
17. Wolfgart, Schreib- und Zeichenlehrer.	—	1 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen.		3 Schreib. 2 Turnen.	3 Schreib. 2 Turnen.	3 Schreib. 2 Turnen.	3 Schreib. 2 Turnen.	23

Uebersicht des Lehrplans.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.										Summa.
	II.B.	III.A.	III.B.	III.b.	IV.A.	IV.B.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	
Religion	2	2	2		2	2	3	3	3	3	22
Deutsch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Latein	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	36
Französisch	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	18
Geschichte und Geographie	4	4	4	4	3	3	2	2	2	2	30
Mathematik und Rechnen	4	3	3	3	3	3	3	3	4	4	33
Naturkunde	—	1	1	1	—	—	2	2	2	2	11
Zeichnen	2				2	2	2	2	2	2	14
Schreiben	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
Singen	2				2		2	1	1	1	11
Turnen	1	2			2		2		2		11
Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	29	29	318

II. Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

1) Des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

1866. 3. April. S. 2136. Ein Exemplar der Schrift ‚Keplers wahrer Geburtsort‘ von Gruner wird für die Bibliothek übersandt.

16. April. (U. 7213.) S. 2604. Zusammenstellung der jetzt für das Probejahr gültigen Bestimmungen (dazu ein Nachtrag vom 22. August. S. 5913.).

14. Mai. S. 3768. Ankündigung eines neuen sechsmonatlichen Cursus für Civil-Eleven in der hiesigen k. Central-Turnanstalt.

4. Juni. (U. 10151.) S. 4030 I. Zur Förderung des Interesses an der antiken Kunstentwicklung hat das Hohe vorgesetzte Ministerium eine Auswahl von Gemmen- und Münzabdrücken in Circulation zu setzen befohlen. Das K. Provinzial-

Schul-Collegium nimmt hieraus Anlass zu der Aufforderung, die Betrachtung dieser Seite des classischen Alterthums in den oberen Klassen auf alle Weise zu fördern, namentlich durch Anschaffung von geeigneten illustrierten Werken und antiken Denkmälern in Abgüssen, welche zugleich ein Schmuck der Aula und Klassenzimmer, wie eine Förderung des Zeichenunterrichts sein würden, endlich aber durch Betrachtung der Sammlungen in den hiesigen Museen und der Universität unter Leitung eines kundigen Lehrers.

17. Mai. S. 2791. Zwei populär-naturhistorische Werke von Carl Russ: ‚In der freien Natur, Schilderungen aus der Thier- und Pflanzenwelt‘ und ‚Meine Freunde‘ (Lebensbilder und Schilderungen aus der Thierwelt) werden zur Anschaffung für die Schüler-Bibliothek empfohlen.

20. Septbr. S. 6123. Anträge auf Ausstellung von Unabkömmlichkeits-Attesten dürfen für die zu Offizieren in der Armee ernannten Lehrer nicht mehr gestellt werden. Auch wegen der übrigen kriegsdienstpflichtigen Lehrer sind die qu. Anträge auf die nothwendigen und wirklich dringlichen Fälle zu beschränken.

19. October. S. 6354 L. Ueber die Bedingungen und die Competenz zu Urlaubsertheilungen an Directoren und Lehrer der hiesigen höheren Lehranstalten werden die gesetzlichen Bestimmungen mitgetheilt.

24. October. S. 7589. Die früheren Anordnungen über die Zeiten der schriftlichen und mündlichen Abiturientenprüfung werden in Erinnerung gebracht. Die bisherige Verpflichtung zum Einsenden der Aufgaben für das lateinische, griechische und französische Prüfungs-Extemporale fällt fort. Dagegen sind für den deutschen und lateinischen Aufsatz, desgleichen für die hebräische Arbeit wenigstens je 3 Thematata resp. Aufgaben einzureichen, für die mathematischen Aufgaben mindestens je 2 Aufgaben derselben Kategorie.

28. October. S. 7388. Von den Verhandlungen der ersten Schlesischen Directoren-Conferenz wird für die Bibliothek ein Exemplar übersandt.

22. November. S. 8246. Den gesammten Unterricht wegen der Volkszählung am 3. December auszusetzen ist unstatthaft. Es wird anheimgegeben, einzelne Lectionen im Interesse der bei der Zählung mitwirkenden Lehrer ausfallen zu lassen.

7. December. S. 8599. Die Leitung des hiesigen k. Seminars für gelehrte Schulen ist dem Herrn Director Dr. Bonitz übertragen worden.

18. December. S. 8763. Von dem Programm sind künftig dem K. Provinzial-Schul-Collegium 336 Exemplare, oder, wenn eine naturwissenschaftliche Abhandlung beigegeben ist, deren 337 einzureichen, hingegen an die Geheime Registratur des Hohen vorgesetzten Ministeriums nur 126.

1868. 7. Januar. S. 182. Verfügung über den Eintritt der Ferien. Die Osterferien dauern vom 4. bis zum 20. April; die Pfingstferien vom 29. Mai bis zum 4. Juni; die Sommerferien vom 4. Juli bis zum 3. August; die Michaelisferien vom 26. September bis zum 12. October; die Weihnachtsferien vom 19. December 1868 bis zum 4. Januar 1869.

4. März. S. 1552. Die neue Instruction für die Directoren und für die Lehrer

und Ordinarien an den höheren Unterrichtsanstalten der Provinz Brandenburg wird in je 2 Exemplaren übersandt.

20. März. S. 2254. Drei Exemplare eines photographischen Portraits Sr. Majestät des Königs, ein Geschenk des k. Hofbuchhändlers Hrn. Alexander Duncker, werden zur Vertheilung an würdige Schüler bei der bevorstehenden Feier des königlichen Geburtstages übersandt.

2) Des Magistrats hiesiger K. Haupt- und Residenzstadt.

1868. 4. März. 512 K. A. Nach Verfügung des Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums soll der künftige Maximal-Umfang des Sophien-Gymnasiums 15 Klassen betragen: Sexta, Quinta, Quarta, Unter- und Ober-Tertia, Unter- und Ober-Secunda, Unter- und Ober-Prima nebst 6 Parallelklassen. Anordnungen zur Verhütung einer noch weiteren Ausdehnung der Anstalt.

5. März. 404 K. A. Herr Stadtrath Dr. Noht wird alljährlich im Mai oder Juni die Bibliothek und die naturwissenschaftlichen Sammlungen des Sophien-Gymnasiums revidiren.

III. Chronik und Statistik.

Das entflossene Schuljahr, das dritte in dem Bestehen des Sophien-Gymnasiums, hat die Anstalt nicht nur in ihrem inneren Bestande dem Ziel weiter entgegengeführt, sondern auch durch Vollendung des Schulhausbaues die ersehnte Sicherung des äusseren Daseins gebracht, und verdient demnach in jedem Sinn als inhaltsreich und für die Entwicklung der Schule bedeutungsvoll anerkannt zu werden.

Die im vorigen Programm (p. 47.) als bevorstehend bezeichnete und demnächst Ostern 1867 wirklich ausgeführte Theilung der Unter-Tertia veranlasste eine weitere Vermehrung des Lehrer-Collegiums. Es traten mit dem gedachten Zeitpunkt ein als ordentlicher Lehrer Herr Dr. Ernst Jung, als Probandus Herr Dr. Rudolf Eucken; ferner als wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Dr. Gustav Pfeiffer, als Zeichenlehrer Herr Gustav Seidel, als Schreib- und Turnlehrer Herr Ferdinand Wolfgart — die drei letztgenannten Herren in Folge des Ausscheidens der Herren Mantel, Witte und Ziemer. Der erstgenannte wandte seine Thätigkeit dem k. Wilhelms-Gymnasium wieder ausschliesslich zu, während Herr Witte eine Hilfslehrerstelle am Gymnasium zu Landsberg a. W. übernahm und Herr Ziemer in eine ordentliche Lehrstelle an der neuerrichteten Victoria-Schule berufen wurde. Allen diesen Herren bleibt für ihre eifrige und erfolgreiche Theilnahme an unserer Arbeit dankbare Anerkennung und treue Erinnerung gesichert.

Mit dem Beginn des Wintersemesters konnte aus den reiferen Schülern der Ober-Tertia eine Unter-Secunda gebildet werden. Auf diesen Anlass rückte Herr Dr. Hoffmann in die zweite ordentliche Lehrstelle, die übrigen wurden den nächstfolgenden Lehrern übertragen; in die somit freigewordenen 3 letzten Stellen traten Herr Dr. Dahms und die bereits vorher an der Anstalt thätigen Herren Dr. Pfeiffer und

Dr. Jacob. Herr Dr. Eucken verliess uns zu unserem Bedauern bereits Michaelis v. J. in Folge seiner Berufung in eine Stelle an der Gelehrtschule zu Husum; statt seiner begann der Schulamtscandidate Herr Dr. Rudolf Rademacher die Ableistung des vorschriftsmässigen Probejahrs.

Ueber den Bildungs- und Entwicklungsgang der jüngsten Mitglieder des Collegiums geben die folgenden Notizen Aufschluss.

Ferdinand August Ernst Jung, geboren 1841 zu Berlin, besuchte das französische Gymnasium daselbst und studirte danach auf der Universität zuerst Theologie und Orientalia, widmete sich aber später zugleich der Philosophie, namentlich der Sprachphilosophie. Nach Beendigung des akademischen Studiums legte er das Examen *pro licentia concionandi*, dann das *pro facultate docendi* ab und promovirte hernach zum Doctor der Philosophie mit der Abhandlung: ‚Gedanken über die menschliche Sprachaneignung, eine sprachphilosophische Studie‘. Nach Beendigung seines Probejahrs am Friedrichs-Gymnasium war er ein Jahr als Hilfslehrer an der Friedrichs-Werderschen Gewerbeschule beschäftigt und wurde dann Ostern 1867 als ordentlicher Lehrer an das Sophien-Gymnasium berufen.

Rudolf Victor Dahms, geboren 1839 zu Fehrbellin, gebildet auf dem Gymnasium zum Grauen Kloster zu Berlin, studirte seit 1856 auf den Universitäten zu Bonn und Berlin zuerst Theologie, dann Philologie. Von der philosophischen Facultät der Universität Berlin wurde er Ende 1860 auf Grund einer Abhandlung ‚*de Aeschylī vita*‘ zum Doctor promovirt und bestand darauf im Sommer 1861 sein Staatsexamen. Zu Michaelis desselben Jahres trat er an dem mit Realklassen verbundenen Gymnasium zu Landsberg a. W. ein, um sein Probejahr abzuleisten. Nach Beendigung desselben kehrte er nach Berlin zurück und wirkte von Michaelis 1862 ab am französischen Gymnasium als Hilfslehrer und Mitglied des pädagogischen Seminars. Ostern 1864 wurde ihm die neu errichtete ordentliche Lehrstelle an derselben Anstalt übertragen, in welcher er verblieb, bis er zu Michaelis 1867 in sein jetziges Amt eintrat.

Gustav Wilhelm Pfeiffer, geboren 1840 zu Schneidlingen in der Provinz Sachsen, besuchte das Gymnasium in Halberstadt von Ostern 1853 an und wurde 1861 mit dem Zeugnis der Reife entlassen. Er studirte dann ein Jahr in Leipzig und zwei in Berlin Mathematik und Naturwissenschaften, bestand im Mai 1865 vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission in Berlin die Staatsprüfung und erwarb in demselben Jahre mit einer Abhandlung über ‚Complanation des schiefen elliptischen Kegels‘ die philosophische Doctorwürde. Von Michaelis 1865 bis dahin 1866 absolvirte er sein Probejahr am Berlinischen Gymnasium zum Grauen Kloster und blieb daselbst noch bis Ostern 1867 als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt. Von hier wurde er zunächst in gleicher Eigenschaft an das Sophien-Gymnasium berufen und daselbst nach einem halben Jahre als ordentlicher Lehrer angestellt.

Theodor Carl Gustav Jacob, geboren 1842 zu Gatterstädt in der Provinz Sachsen, besuchte das Gymnasium zu Halberstadt, studirte in Tübingen, Halle und Berlin Philologie und Paedagogik und trat, nachdem er in Berlin mit der Abhandlung ‚*de aequali stropharum et antistropharum in tragoediae Graecae canticis conformatione*‘ die philosophische Doctorwürde erworben und bald darauf ebendasselbst die Prüfung

pro facultate docendi bestanden, im October desselben Jahres am Sophien-Gymnasium sein Probejahr an, nach dessen Ablauf — Michaelis 1867 — er als ordentlicher Lehrer angestellt wurde.

Somit bestand das Lehrer-Collegium in dem nunmehr zu Ende gehenden Wintersemester aus den Oberlehrern Professor Dr. Paul, interimistischem Dirigenten, Dr. Dielitz und Dr. Küster; den ordentlichen Lehrern Dr. Hoffmann, Bussler, Dr. Lortzing, Dr. Seyffert, Dr. Nitsche, Dr. Peter, Dr. Jung, Dr. Dahms, Dr. Pfeiffer, Dr. Jacob; dem Probecandidaten Dr. Rademacher und den technischen Lehrern Kupferstecher Seidel, Organist Rohde und Lehrer Wolfgart.

Herr Seidel ist unter dem 12. Juni 1867 zum Ehrenmitglied der Petersburger Akademie der Künste ernannt worden.

Die erwähnte Errichtung der Unter-Secunda gab bereits eine Andeutung, dass unsere Hoffnung auf rechtzeitige Vollendung des Schulgebäudes in Erfüllung gegangen ist. Am 14. October, dem Tage des Wiederbeginns des Unterrichts, wurden die neuen Räume in Gebrauch genommen. Die Erwartungen von der Zweckmässigkeit des Baues haben sich glänzend bewährt; Licht, Ventilation und Heizung, die Maasse der Gänge und Treppen entsprechen dem Bedürfniss aufs Vollkommenste. Die Anstalt besitzt ausser 15 geräumigen und trefflich ausgestatteten Klassenzimmern ein Conferenz-, ein Archiv-, ein Bibliothekszimmer, nebst Vorsaal; eine physikalische Klasse, an welche sich ein Apparatenzimmer und ein Raum für die naturwissenschaftlichen Sammlungen schliesst; dazu einen Gesang-, einen Zeichensaal und einen grossen reich geschmückten Hörsaal mit Vorzimmer. Die künstlerische Auszierung des Treppenhauses, vier grosse Wandgemälde in Sgraffittomanier nach Motiven aus dem troischen Sagenkreise, entworfen und ausgeführt von Max Lohde, ist in sehr gelungener Weise in Buntdruck wiedergegeben und somit weiteren Kreisen zugänglich gemacht.

Die Einweihung des Gebäudes fand am 5. November statt. Se. Excellenz der Herr Oberpräsident v. Jagow, der Geh. Ober-Regierungs- und Ministerialrath Herr Dr. Wiese, General-Superintendent Herr Dr. Hoffmann, das Hochlöbliche K. Provinzial-Schul-Collegium in der Mehrzahl seiner Mitglieder, der Herr Bürgermeister Geh. Rath Hedemann, Herr Stadtschulrath Dr. Hofmann, Herr Gymnasiarch Dr. Noht und eine grosse Anzahl von Mitgliedern der städtischen Behörden wie von Gönnern und Freunden des Schulwesens zeichneten die Feier durch ihre Gegenwart aus. In der Weiherede suchte der Unterzeichnete den Nachweis zu führen, dass das Gymnasium, wie ehemals eine aus dem Herzen der deutschen Nation entsprungene Schöpfung, so auch noch jetzt der Richtung seines Wesens entspreche. Compositionen von Grell und Rohde, von der ersten Gesangsklasse vorgetragen, bildeten die Einleitung und den Schluss der Feier.

Die Anstalt hat im Lauf des Schuljahrs zwei Revisionen erfahren: eine allgemeine durch den k. Departementsrath, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Klix, welcher am 24. August unsere seiner Specialaufsicht unterstehende Schule mit einem ersten Besuch beehrte und dem Unterricht der meisten Mitglieder des Lehrercollegiums beiwohnte; eine zweite in Bezug auf den Religionsunterricht durch den General-Superintendenten der Kurmark, Herrn Dr. Hoffmann. Der hochverehrte Mann schloss

die Revision aller Klassen mit einer Ansprache an sämtliche Schüler und einer Conferenz mit den Religionslehrern.

Lehrerbibliothek. Ausser dem Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen, dem Literarischen Centralblatt, den Jahnschen Jahrbüchern für Philologie und Paedagogik, dem Rheinischen Museum, dem Philologus, dem Hermes und den Poggendorfschen Annalen wurden die Fortsetzungen früher angeschaffter Lieferungswerke, wie des Grimmschen Wörterbuchs, erworben, ausserdem: *Corpus Inscriptio-num Graecarum ed. Boeckh. 3 voll.* und das erste Heft des vierten. — Metrik der Griechen, von Rossbach und Westphal. Bd. 1. — *Friderici Ritschelii opuscula philologica. vol. I.* — *Grammatici Latini ex recensione Henrici Keilii*, soweit erschienen. — *C. Jul. Caesaris Commentarii ed. Duebner. 2 voll.* — Bernhard, Geschichte Roms von Valerian bis zu Diocletians Tode. Abth. I. — Abriss der Quellenkunde der griechischen Geschichte bis auf Polybius. Von A. Schaefer. 1 Bd. — Leopold v. Ranke's sämmtl. Werke. 4 Bde. — Bonnell, die Anfänge des karolingischen Hauses. 1 Bd. — Hahn, Jahrbücher des fränkischen Reichs 741—752. 1 Bd. — Abel, Jahrbücher des fränkischen Reichs unter Karl d. Gr. 768—788. Bd. I. — Dümmler, Geschichte des ostfränkischen Reichs. 2 Bde. — Waitz, Jahrbücher des deutschen Reichs unter König Heinrich I. 1 Bd. — Hirsch, Jahrbücher des deutschen Reichs unter Heinrich II. 2 Bde. — Töche, Kaiser Heinrich VI. 1 Bd. — Voigt, die Wiederbelebung des klassischen Alterthums. 1 Bd. — Kiepert, neuer Atlas von Hellas und den hellenischen Colonien. Lief. I. — Koberstein, Grundriss der Geschichte der deutschen Nationalliteratur. 3 Bde. — Schmid, Encyclopaedie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens, soweit erschienen. — Robolsky und Töppe, Abbildungen von Turnübungen.

An Geschenken wurden der Bibliothek zugewendet: durch ein Hochlöbliches Provinzial-Schul-Collegium: Kepler's wahrer Geburtsort, von C. Grunert. — Durch Einen Hochedlen Magistrat 4 Exemplare des Communalblatts der Haupt- und Residenzstadt Berlin. — Durch den bereits im vorigen Programm erwähnten hochverehrten Gönner der Anstalt: Kosmos von Alexander v. Humboldt, 5 Bde, und Catull's Buch der Lieder in deutscher Nachbildung von Th. Heyse, 1 Bd. — Von dem Verfasser: Gedanken über die menschliche Sprachaneignung von Jung. — Von der Wohlloblichen Weidmannschen Verlagshandlung: Lehrbuch der Geographie, von G. A. v. Klöden. 1 Bd. — Formenlehre der griechischen Sprache von W. Röder. 1 Bd. — Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische für Tertia, von A. Haacke. 1 Bd. — Von dem Buchhändler Herrn Steinthal: Crain, über die Composition der Plautinischen Cantica. — *Phaedri Fabulae Aesopicae. ed. Nauck.* — *M. Tullii Ciceronis Cato Major* erkl. von Nauck. — Plutarchs Demosthenes und Cicero erkl. von Büchschütz. — Hebräisches Schulbuch von Hollenberg. — Mathematisches Schulbuch für die oberen Gymnasialklassen. Von P. Rühle. — Von Herrn Buchhändler Günther in Leipzig: *Les précieuses ridicules par Molière.* — Von Herrn Buchhändler Bädecker in Coblenz: Leitfaden beim Unterricht in der Geschichte des Preuss. Staats von Pütz.

Für diese werthvollen Beweise der Theilnahme habe ich die Ehre hierdurch im Namen des Lehrercollegiums den ehrfurchtsvollsten und verbindlichsten Dank auszusprechen.

Prof. Dr. Paul

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurde eine kleine Mineraliensammlung erworben, die Lehrmittel für Geographie, Zeichnen, Schreiben und Gesang angemessen vermehrt.

Statistisches. Im Sommersemester 1867 wurde die Anstalt in neun Klassen von 330 Schülern besucht; von diesen kamen auf

IIIA.	IIIB.	IIIb.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.
22.	24.	26.	34.	37.	52.	53.	41.	41.

Von diesen gingen am Schluss des Semesters 39 ab; Bestand 291. Dazu traten mit dem Beginn und im Lauf des Winterhalbjahrs neu ein 81, so dass die stärkste Frequenz in dieser Zeit sich auf 372 Schüler belief. Diese vertheilten sich in folgender Weise auf die vorhandenen 10 Klassen:

II B.	IIIA.	IIIB.	IIIb.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.
10.	18.	33.	21.	40.	45.	52.	49.	52.	52.

Durch den Tod verlor die Anstalt am 25. Decbr. 1867 einen lieben und hoffnungsvollen Schüler, den Quintaner Hermann Köhler aus Berlin. Die Anzeige von dem Trauerfall lief erst nachträglich ein, so dass zu unserem tiefen Bedauern eine Betheiligung der Lehrer und Mitschüler an dem Begräbniss unmöglich wurde.

Festlichkeiten. Den ersten Jahrestag der Schlacht von Königsgrätz feierte die Anstalt durch einen Spaziergang nach dem Grunewald, wo die Schüler mit Spielen und patriotischen Gesängen sich bis zum Abend vergnügten. Ausserdem hat jede Klasse für einen besondern Ausflug, dessen Ziel nach dem Alter der Schüler abgemessen war, einen freien Nachmittag gehabt.

Die hergebrachte Feier des märkischen Reformationsfestes gab dem ord. Lehrer Herrn Bussler Gelegenheit, Lessings reformatorische Thätigkeit auf dem Gebiet der Deutschen Literatur in der Festrede vorzuführen. Die Erinnerungsdenkmünze erhielt der Unter-Secundaner Wilhelm Streit aus Berlin.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Königs wurde zum ersten Male von sämtlichen Schülern der Anstalt im Hörsaal begangen. Das Festgebet sprach Herr Dr. Jung, die Rede „über die Erziehung zur Vaterlandsliebe durch den geschichtlichen Unterricht“ hielt Herr Dr. Lortzing. Gesänge der sämtlichen Anwesenden wechselten mit denen des Gesangchors unter Leitung des Herrn Rohde.

Zur Nachricht.

Die Osterferien nehmen ihren Anfang am 4. April, der Sommercursus Montag den 20. April, Vormittags 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler werden angenommen während der Ferien wochentäglich von 12—1 Uhr im Schulhause, Weinmeisterstrasse 15. Zur Aufnahme ist ein Abgangszeugniss der von dem Schüler zuletzt besuchten Schule nothwendig, ev. eine Bescheinigung des Vaters oder Vormunds über die anderweit genossene Vorbildung.

Das Schulgeld beträgt 25 Thlr. jährlich und wird in Vierteljahrsraten vorausbezahlt. Die erste Rate ist bei der Aufnahme sofort zu entrichten.

Prof. Dr. Paul.

Für den na
sammlung erworben,
angemessen vermehrt

Statistisch
von 330 Schülern be

III A. III
22. 24

Von diesen
traten mit dem Beg
stärkste Frequenz in
folgender Weise auf

II B. III A.
10. 18.

Durch den
nungsvollen Schüler
dem Trauerfall lief
Betheiligung der Le

Festliche
die Anstalt durch ei
und patriotischen G
Klasse für einen be
messen war, einen f

Die hergebr
Herrn Bussler Ge
Deutschen Literatur
der Unter-Secundar

Der Geburt
sämtlichen Schüle
Dr. Jung, die Red
lichen Unterricht“ l
wechselten mit den

Die Osterfe
den 20. April, Vor

Anmeldung
täglich von 12—1
Abgangszeugniss de
Bescheinigung des

Das Schulg
bezahlt. Die erste

... eine kleine Mineralien-
... en, Schreiben und Gesang

... die Anstalt in neun Klassen

B. VIA. VIB.
3. 41. 41.

... ab; Bestand 291. Dazu
neu ein 81, so dass die
Diese vertheilten sich in

VB. VIA. VIB.
49. 52. 52.

... 867 einen lieben und hoff-
... s Berlin. Die Anzeige von
... serem tiefen Bedauern eine
... ss unmöglich wurde.

... acht von Königsgrätz feierte
... wo die Schüler mit Spielen
... gten. Ausserdem hat jede
... m Alter der Schüler abge-

... sifestes gab dem ord. Lehrer
... tigkeit auf dem Gebiet der
... innerungsdenkmünze erhielt

... rde zum ersten Male von
... Das Festgebet sprach Herr
... sliebe durch den geschicht-
... er sämtlichen Anwesenden
... Herrn Rohde.

... der Sommerkursus Montag

... während der Ferien wochen-
... e 15. Zur Aufnahme ist ein
... Schule nothwendig, ev. eine
... weit genossene Vorbildung.
... in Vierteljahrsraten voraus-
... entrichten.

Prof. Dr. Paul.



Grauskala #13

B.I.G.

M

Y

C

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19